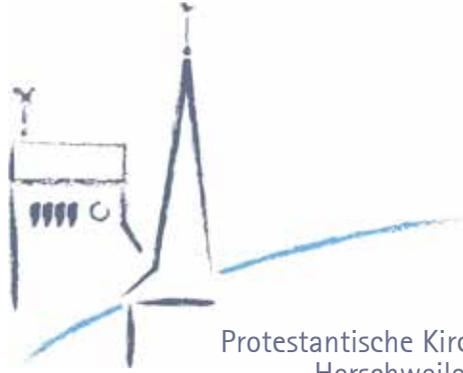


März 2018

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto und Design: Simone Bäcker

Jesus ist der Auferstandene. Durch den Glauben an ihn wartet das ewige Leben auf uns. Das feiern wir an Ostern. Mehr dazu auf Seite 2.

S. 3: Einladung zu  
Passionsandachten  
und Osternacht

S. 4: Bericht Mitglie-  
derversammlung  
Förderverein

S. 6: Jubiläum  
Kirchenunion  
1818 - 2018

# Die Protestbewegung

## Warum wir als Christen Ostern feiern

*Ich stehe in meiner Ausbildung vor einer dritten Klasse. Wir haben Religionsunterricht. „Warum feiern wir eigentlich Ostern? Weiß das jemand von euch?“ Erste spontane*



*Antwort: „Äh... Jesus?“*

**J**a, Jesus ist schon mal gut. Aber mir wird klar, dass Kirche scheinbar gerade bei den „großen“ Festen nicht mehr nur die Aufgabe hat, Gedanken weiter zu vertiefen. Vielmehr lautet der Auftrag an die Kirche mittlerweile, christliche Grundbegriffe und Werte überhaupt immer wieder neu zu buchstabieren und verständlich näher zu bringen.

Aber ich möchte die volle Geschichte erzählen: Es melden sich noch ein Junge und ein Mädchen, die erklären: „An Ostern ist Jesus auferstanden!“ Gut, den Ostertermin gab es damals noch nicht, aber wir wollen ja nicht kleinlich sein. Vielmehr hat es mich gefreut, dass beide das im Brustton der Überzeugung sagen. Jesus ist

auferstanden. Das ist der Kern von Ostern.

Ich möchte mich auf den Theologen Henning Luther stützen. Er sprach kurz vor seinem eigenen Ableben über den Umgang mit dem Tod. Er stellt fest: Wir müssen um den Tod wissen. Wir können nicht leugnen, dass wir sterben müssen. Aber Luther führt weiter aus, dass wir den Tod dennoch nicht wollen. Jeder Tod ist für ihn ein vorzeitiger, ja „unerhörter“ Tod. Darüber kann man streiten. Jedoch seine Kernaussage lautet: Das Christentum sei als „Protestbewegung gegen den Tod“ entstanden.

Durch Jesus lernen wir: Der Tod ist unvermeidbar, aber er hat nicht das letzte Wort. Jesus ist wieder auferstanden – für uns! Durch den Glauben an ihn wartet das ewige Leben auf uns. Das erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit, denn dadurch kann ich bereits dieses Leben im Hier und Jetzt annehmen, genießen und gestalten. Frohe Ostern!

Ihr Pfarrer



## Osternacht: Das Leben siegt über den Tod

Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück

Ostern ist das wichtigste Fest der Christen. Jesus hat durch seine Auferstehung Licht ins Dunkel und Hoffnung für alle Menschen in die Welt gebracht. Im Laufe des Gottesdienstes wird deshalb die Kirche durch Kerzen immer mehr erhellt, bis zum Schluss alles hell erstrahlt. Der Gottes-

dienst in der Osternacht am 1. April in Herschweiler-Pettersheim beginnt um 6 Uhr. Im Anschluss daran sind alle herzlich zum Osterfrühstück im Jugendheim eingeladen. Wer dazu etwas beitragen möchte (Kaffee, Kuchen, Eier, Brot ...) - im Voraus vielen Dank - wende sich bitte an:

Edelgard Hollinger	Herschweiler-Pettersheim	(0 63 84) 75 24
Hilde Zimmer	Krottelbach	(0 63 86) 56 72
Brigitte Heidenmann	Langenbach	(0 63 84) 62 99
Hilde Kurz	Ohmbach	(0 63 86) 3 51



## Ein Ruhepol zur Besinnung

Andachten und Bildbetrachtungen während der Passionszeit

*Die Passionszeit lädt traditionell ein, sich Momente der Auszeit und Stille zu gönnen. Sie beginnt am Aschermittwoch und dauert bis Ostern.*

Die Passionszeit - auch Fastenzeit genannt - erinnert an Jesu Leidensweg bis zu seinem Tod am Kreuz. In dieser Zeit sind wir eingeladen, uns auf das Wirken Jesu zu besinnen, aber auch auf unseren Glauben und auf uns selbst.

Dazu helfen auch die Passionsandachten und die Passionsbildbetrachtungen. Die halbstündigen Passionsandachten finden immer mittwochs, um 19.30 Uhr, in der Christuskirche in Ohmbach statt. Nach der ersten Andacht am 28. Februar folgen die weite-

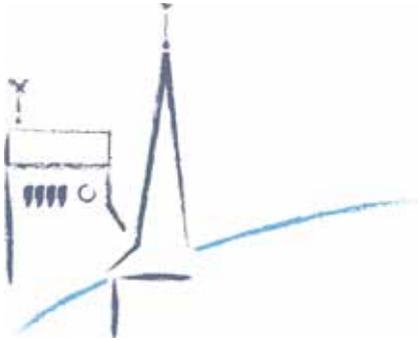
ren am 7., 14. und 21. März.

In der Karwoche finden die Passionsbildbetrachtungen von Montag, dem 26. März bis Mittwoch, dem 28. März jeweils um 21 Uhr, in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim statt. Die etwa zwanzigminütigen Bildbetrachtungen wollen uns einstimmen auf Karfreitag und Ostern. Es werden Bilder verschiedener Künstler gezeigt. Seien Sie herzlich eingeladen!



## Förderverein sucht Jugendreferent/in

10jähriges Jubiläum – Christof Kurz stellvertretender Vorsitzender



*In der Mitgliederversammlung am 16. Februar bezeichnet es der Vorsitzende Leonhard Müller als vordringlichste Aufgabe, die Nachfolge für den im April ausscheidenden Jugendreferenten Waldemar Radegün zu regeln.*

**D**ies betont auch Schatzmeister Arno Straßer, der bei Annahme eines gleichbleibenden Spendenaufkommens die Möglichkeit sieht, eine volle Jugendreferentenstelle für die Dauer von fünf Jahren zu sichern. Mit der beim Förderverein eingerichteten Referentenstelle können wichtige Angebote in der Kirchengemeinde, insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, beibehalten

Jugend-  
referent  
gesucht

und ehrenamtlich Mitarbeitende unterstützt werden. Bereits seit 2012 ist der Förderverein maßgeblich an den Personalkosten beteiligt. Seit September 2014 hat er sogar die Arbeitgeber-schaft übernommen. Darüber hinaus, hält der Förderverein auch künftig die Arbeit der mit der Kirchengemeinde verbundenen Missionare im Blick und unterstützt sie in ihren Hilfsprojekten.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wird Christof Kurz einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er ist Nachfolger des nach Marburg gewechselten Thomas Drumm, der für den Förderverein vor 10 Jahren den entscheidenden Anstoß gab. Henny Zastrau und Micha Hollinger berichten über die Rechnungs- und Kassenprüfung. Auf ihren Antrag hin wird der Vorstand entlastet.

Wie der Vorsitzende Leonhard Müller herausstellt, hat sich der Förderverein in all den Jahren als verlässlicher Partner und Unterstützer der Kirchengemeinde bewährt. Dies bestätigt auch Pfarrer Robin Braun in seinem Grußwort an die Mitglieder der Versammlung. Das Jubiläum von 10 Jahren soll in einem Dankgottesdienst gefeiert werden. (Red.GBrief)

Förderverein für die  
Prot. Kirchengemeinde Herschweiler-Pettersheim e.V.  
IBAN: DE58 5405 1550 0006 0026 20  
BIC: MALADE51KUS (Kreissparkasse Kusel)

# Sommer, Sonne, Strand und jede Menge Zirkus

Ein Urlaubserlebnis der besonderen Art



*Komm uns doch mal in Brasilien besuchen! Mit diesen Worten hatte sich Familie Pereira im Jahr 2016 nach ihrem Heimatdienst von mir verabschiedet. 2017 stand dann der Entschluss fest: Ich komme!*

**D**a sich so eine weite Reise auch lohnen muss, hab ich die Koffer gleich mal für 6 Wochen gepackt. Los ging es am 13. Dezember und der einsetzende Schneefall verstärkte die Vorfreude auf brasilianischen Sommer.

Auch Missionare brauchen Urlaub und Erholung und so war schnell klar, wo wir die ersten zwei Wochen verbringen würden. Am Meer, am Strand und natürlich in Rio de Janeiro. Der Besuch der Christusstatue oder dem Zuckerhut bleiben ebenso unvergesslich, wie die schönsten Strände der Welt, einschließlich der legendären Copacabana.

Bei so viel Programm vergehen 14 Tage wie im Flug und am 23. Dezember hieß es dann: Auf nach Bozano, dem Heimatort von Judith und Ivo. Gemeinsam mit ihrer Familie, Nachbarn und Freunden der Mission feierten wir Weihnachten und Silvester und das bei knapp 35 Grad! Das war schon eine ganz neue Erfahrung für mich.

Vom 17.-21. Januar sollte eine Kinderfreizeit auf dem Missionsgelände stattfinden. Eingeladen waren Mäd-

chen und Jungen im Alter von 7-11 Jahren, um unter dem Motto, „Der große Zirkus - das Abenteuer deines Lebens“ gemeinsam Spaß zu haben und von Jesus zu hören. Damit auch alles nach Zirkus aussah, mussten verschiedene Requisiten gebastelt werden. Clowns in Übergröße verzierten Eingänge, leere Dosen wurden zu Stelzen in Tieroptik verwandelt, unzählige bunte Windräder schmückten Wände und Türen der Veranstaltungsräume. Insgesamt 33 Kinder hatten sich für das große Spektakel angemeldet. Höhepunkt war der bunte Zirkusabend, bei dem jeder, der wollte, auch etwas aufführen durfte. Zum Abschluss wurde gemeinsam mit den Eltern gegrillt.

Am 23. Januar war dann auch für mich der Zeitpunkt des Abschieds gekommen. Ich bin sehr froh, dass ich diese Erfahrungen machen durfte und danke Gott für alle Bewahrung und Gemeinschaft, die er geschenkt hat.

*Anke Böhnlein, Krottelbach*



**Weihnachten und Silvester bei 35 Grad**

# Die pfälzische Kirchenunion 1818

Lutheraner und Reformierte in geeinter Vielfalt



Quelle: [www.kirchenunion-pfalz.de](http://www.kirchenunion-pfalz.de)

*Das Reformationsjubiläum ist passé, aber die Pfalz feiert weiter. Vor 200 Jahren fand in Kaiserslautern die Kirchenunion statt.*

Die liberale Prägung der pfälzischen Landeskirche geht darauf zurück. Reformierte und Lutheraner wurden bis 1818 nämlich konfessionell unterschieden, auch ohne gemeinsames Abendmahl. In Besinnung auf die Heilige Schrift und ihre Deutungsvielfalt überwand man 1818 diese Trennung.

Vielleicht sollte einmal in Grundzügen erwähnt sein, was Reformierte und Lutheraner eigentlich unterscheidet. Am deutlichsten zeigt sich das beim Abendmahl.

Luther ging wie die Kirche damals davon aus, dass Jesus Christus beim Abendmahl leiblich anwesend ist – „in, mit und unter“ Brot und Wein, wie er sagte. Er glaubte nicht an eine dauerhafte Wandlung. Wenn Gott die Welt schuf, warum soll er beim Abendmahl

nicht leibhaftig dabei sein? „Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird (Lk 22, 19)“.

Aber Luther vertraute auch darauf, dass Christus sich nach der Mahlfeier auch wieder aus Brot und Wein zurückzog.

Die Reformierten – angelehnt an Calvin und Zwingli – glauben nicht an eine leibliche Präsenz Christi. „Der Geist ist’s, der da lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze (Joh 6, 63)“. Dass Christus beim Abendmahl dabei ist, wird eher symbolisch und geistlich gesehen. Die Zwingli-Anhänger glauben sogar, dass das Abendmahl ein reines Gemeinschafts- und Gedächtnismahl ist. „Das tut zu meinem Gedächtnis (Lk 22, 19)“. Christus ist also durch den Heiligen Geist und das Gedächtnis der Glaubenden gegenwärtig.

Und doch sind alle Deutungen aus der Bibel abgeleitet. Geeinte Vielfalt in der Pfalz! (rb)



Mehr zum Unionsjubiläum unter:  
[www.kirchenunion-pfalz.de](http://www.kirchenunion-pfalz.de)

# Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach



**J**esus ist König und gleichzeitig bester Freund. Was König Jesus auf seinem Weg erlebt, erfahrt ihr im März. Der KiGo Ohmbach trifft sich am 11. März und in Herschweiler-Pettersheim an allen Sonntagen.

## Gebet

Danke Jesu, dass wir dir so wichtig sind.  
Du bist der größte König und gleichzeitig bester Freund.  
Du bist immer für uns da.  
Amen



## Die Kirche im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>



[https://twitter.com/kirche\\_hp](https://twitter.com/kirche_hp)



<https://www.facebook.com/KircheHP>

# Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
4. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr
11. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
18. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
25. März Palmsonntag	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
29. März Gründonnerstag		19.30 Uhr mit Abendmahl		
30. März Karfreitag		14.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde		10.00 Uhr mit Abendmahl
1. April Ostersonntag		6.00 Uhr Osternacht mit Abendmahl		10.00 Uhr mit Abendmahl
2. April Ostermontag		10.00 Uhr mit Abendmahl		

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 638 4) 58 04

## Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim

## Wussten Sie schon ...

... dass Pfarrer Braun Sie gerne an Ihrem Ehejubiläum besucht und Ihnen dazu eine Urkunde überreicht? Da aber aus verschiedenen Gründen nicht alle Eheschließungen aus früheren Zeiten im Pfarramt dokumentiert sind, freut sich Pfarrer Braun sehr über einen Hinweis. Informieren Sie gerne das Pfarramt direkt, oder wenden Sie sich an jemanden



aus dem Presbyterium oder dem Besuchsdienstkreis.

... dass die Frauen am 2. März zum Weltgebetsstag einladen? Der ökumenische Gottesdienst beginnt um 19 Uhr in der evangelischen Kirche in Ohmbach. Anschließend kann man noch im Gemeindeforum in froher Runde beisammen sein.

... dass sich unsere Konfirmanden im Rahmen ihrer Konfirmanden-Freizeit vom 15.-18. März in der Klostermühle auf ihre Konfirmation vorbereiten? Wir feiern die Konfirmation am Sonntag, dem 6. Mai, um 10 Uhr in der evangelischen Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim.

... dass der Liturgische Singkreis am 7. März in der Passionsandacht in



Ohmbach und an Gründonnerstag, am 29. März im Gottesdienst in Herschweiler-Pettersheim mitwirkt?

... dass am Samstag, dem 17. März, ein Arbeitseinsatz und Frühjahrsputz in und rund um das Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim geplant sind? Dazu werden viele Helferinnen und Helfer gesucht. Los geht's um 9 Uhr.



... dass die Bastelwerkstatt am 18. März nach den Gottesdiensten in Langenbach, Ohmbach und Herschweiler-Pettersheim Osterdekorationen zugunsten der Missionsarbeit von Klaus Simon verkauft?



... dass am 24. März wieder Jugendgottesdienst ist? Wie immer im Jugendheim, um 19 Uhr. Herzliche Einladung dazu! Das Thema lautet „My way on the Highway“ mit Waldemar Radegin als Prediger.



... dass das liturgische Nachtgebet (Komplet) mit der Umstellung auf die Sommerzeit am 25. März wieder in der Christuskirche in Ohmbach gefeiert wird? Immer sonntags um 21.30 Uhr (außer wenn Lobpreisabend ist).



... dass am 29. April unser diesjähriger Gemeindefest stattfindet? Bitte merken Sie sich den Termin schon mal vor.



## Wir gratulieren zum Geburtstag

1. März 1935	Günter Schug	Herschweiler-Pettersheim
2. März 1932	Theresia Knapp	Herschweiler-Pettersheim
3. März 1937	Richard Weber	Herschweiler-Pettersheim
4. März 1945	Elfriede Lensch	Ohmbach
7. März 1933	Inge Seibert	Herschweiler-Pettersheim
12. März 1939	Walter Ulrich	Langenbach
13. März 1934	Richard Huber	Herschweiler-Pettersheim
14. März 1941	Lilli Korb	Herschweiler-Pettersheim
14. März 1944	Hannelore Weber	Langenbach
15. März 1942	Dieter Stemmler	Herschweiler-Pettersheim
18. März 1939	Helga Hornberger	Krottelbach
20. März 1927	Irene Dick	Krottelbach
20. März 1948	Erika Cassel	Langenbach
22. März 1930	Wigand Lißmann	Herschweiler-Pettersheim
22. März 1938	Renate Weber	Herschweiler-Pettersheim
22. März 1940	Hermann Hollinger	Herschweiler-Pettersheim
23. März 1940	Hans Schmidt	Ohmbach
23. März 1941	Klaus Guth	Krottelbach
26. März 1939	Werner Ulrich	Herschweiler-Pettersheim
28. März 1933	Richard Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
29. März 1936	Lilli Becker	Herschweiler-Pettersheim
29. März 1938	Horst Bocken	Herschweiler-Pettersheim
29. März 1938	Viktor Kassel	Herschweiler-Pettersheim
30. März 1944	Rüdiger Becker	Herschweiler-Pettersheim
31. März 1936	Günter Matzenbacher	Langenbach
31. März 1936	Franz Zimmer	Herschweiler-Pettersheim
31. März 1939	Christl Sattler	Ohmbach



- 2.3. 19.00 Weltgebetstag, ökumenisch, Kirche Ohmbach  
 6.3. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim  
 7.3. 18.30 Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken  
 7.3. 19.30 Passionsandacht in der Christuskirche in Ohmbach  
 10.3. 10-14.30 Girls-Club im Jugendheim  
 11.3. 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim  
 13.3. 20.00 Gemeindeabend im Jugendheim  
 14.3. 19.30 Passionsandacht in der Christuskirche in Ohmbach  
 15.3. 19.00 Männerrunde im Jugendheim  
 15.-18.3. Konfifreizeit in der Klostermühle in Obernhof/Lahn  
 17.3. 9.00 Arbeitseinsatz und Putzaktion rund um das Jugendheim  
 18.3. 19.30 Lobpreisabend im Aufenthaltsraum der Freizeithütte  
 21.3. 19.30 Passionsandacht in der Christuskirche in Ohmbach  
 22.3. 20.00 Presbyteriumssitzung in Herschweiler-Pettersheim  
 23.3. 20.00 Besuchsdienstkreistreffen im Jugendheim  
 24.3. 19.00 Jugendliturgie YouGo im Jugendheim  
 26.-28.3. 21.00 Bildbetrachtungen in der Kirche in Herschw.-Pett.

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber  
 Protestantisches Pfarramt  
 Kirchenstraße 49  
 66909 Herschweiler-Pettersheim  
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
 E-Mail: [gemeindebrief@kirche-hp.de](mailto:gemeindebrief@kirche-hp.de)  
 Homepage: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. März 2018

#### Redaktionsteam

Simone Bäcker (sb, verantwortl., Layout),  
 Anke Böhnlein (ab), Pfr. Robin Braun (rb),  
 Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs,  
 Layout), Marliese und Wolfgang Theiß  
 (mt, Geburtstage), Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: [JonasvonBlohn.de](http://JonasvonBlohn.de) u.a.  
 Druck: Personello GmbH, Homburg  
 Auflage: 1.470 Exemplare  
 Spenden für Gemeindebrief  
 IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66  
 BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

## Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!

Johannes 19,30

**A**ktuell befinden wir uns in der Passionszeit. Wir kennen die Geschichte bereits und wissen, worauf sie hinausläuft. Demnach können wir die Bedeutung der letzten Worte Jesu im Johannesevangelium begreifen und wissen, dass Jesus damit meint, dass sein Weg, sein Leiden nun beendet ist.

Doch begreifen wir den tatsächlichen Sinn für unser Leben? Begreifen wir, welche große Last uns Jesus am Kreuz nimmt? Begreifen wir, dass Jesus es für uns, für dich und mich vollbracht hat? Dazu müssen wir uns anschauen, was genau am Kreuz passiert ist. Jesus ist für uns, für dich und für mich gestorben. Er hat unsere, deine und meine Sünden auf sich genommen. All unser Fehlverhalten, alle negativen Gedanken müssen uns nicht länger belasten. Jesus ist der Sieger am Kreuz, er ist unser Sieger und Held!

Doch was stelle ich nun mit diesem Wissen, dass Jesus für mich gestorben ist, an? Ruhe ich mich darauf aus? Ich denke, dass wir das große Geschenk Gottes annehmen und Gott jeden Tag dafür danken sollten, dass er seinen Sohn für uns am Kreuz hat sterben lassen. Und diese Dankbarkeit sollte sich auch in unse-

**Unsere  
Dankbarkeit  
sollte sich auch  
in unseren  
Taten zeigen**

ren Taten zeigen. Dass ich eben nicht weiter so handle, wie ich es immer getan habe. Vielmehr dass ich im Bewusstsein, dass mir alles vergeben wird, auch versuche mein Verhalten zu ändern und zu verbessern. Mir ein Beispiel daran nehme, wie Jesus gelebt hat.

Ich bin überzeugt, dass Gott uns durch das Opfer Jesu alles vergeben wird, aber auch, dass die Freude Gottes über kleine Verhaltensänderungen so groß ist, dass sich der Versuch lohnt. Ich ermutige alle dazu, das Geschenk des Kreuzes anzunehmen. Sich bewusst zu machen, wie wertvoll es ist. Dass es für jede und jeden von grundlegender Bedeutung ist, aber auch die Konsequenz zu ziehen und daran zu arbeiten, weiterhin das eigene Leben zu ändern und sich nicht auf der Vergabung auszuruhen.

Überraschen wir Gott mit den Versuchen das eigene Leben und Verhalten zu ändern. Das hört sich vielleicht nach einer unlösbaren Aufgabe an, sie ist sicherlich nicht einfach, doch ich denke, dass gerade die kleinen Dinge den Unterschied ausmachen können. Gott schenke uns das Gelingen dazu.



*Lisa Arnold, Krottelbach*